

## Vorzüge des Kokosläufers

Die Kokosfaser wird aus dem Faserpolster der Kokosnuss gewonnen und ist somit ein nachwachsender Rohstoff. Diese Faser wird überwiegend in Indien von Hand versponnen und ist dadurch auch immer etwas ungleichmäßig, was ihr den rustikalen Ausdruck verleiht. Dadurch ist dies Material griffiger und im Gebrauch als Läufer nicht so glatt wie die doch wesentlich gleichmäßigere und glattere Sisalware, was eine wesentliche Verbesserung in Bezug auf Standsicherheit bzw. Standfestigkeit bietet. Man rutscht gerade mit glatten Ledersohlen und ggf. bei Nässe auf einem Kokosläufer nicht so leicht aus, wie auf anderen glatteren Alternativen.

Hinzu kommt, dass die Kokosfaser einer winzigen Röhre im Aufbau gleicht und dadurch ein sehr geringes spezifisches Gewicht hat und stets gleichbleibende Elastizität behält. Kokos ist wie auch andere Naturfasern hygroskopisch, d. h., die Faser nimmt bei hoher Luftfeuchtigkeit die Feuchtigkeit auf, speichert diese, und gibt diese dann bei geringer Luftfeuchtigkeit wieder ab. Somit wirkt die Kokosfaser klimaausgleichend und lädt sich **nicht** elektrostatisch auf.







Kokosläufer werden seit Jahrzehnten auch in Messehallen als Gangläufer eingesetzt. Einer der vielen entschiedenen Vorteile dieses klassischen Läufers liegt in der Faser begründet, „ein mit Luft gefülltes Röhrchen“, welches über eine hervorragende Trittelastizität verfügt, wie kein anderes Material. Es wird also jeder Tritt praktisch abgefedert und Ermüdungserscheinungen beim Begehen treten nicht so schnell auf, wie es bei anderen Böden der Fall wäre.

Unbeschichtete Kokosläufer kann man beidseitig verwenden. Auch bei einer späteren Entsorgung gibt es nicht die hohen Entsorgungskosten wie bei synthetischem Material, da es sich um ein reines Naturprodukt handelt, man könnte es als „gewebtes Holz“ bezeichnen, welches komplett biologisch abbaubar ist. Die Kokosfaser kann daher kompostiert werden.

Vom Sicherheitsaspekt und den technischen Eigenschaften ist der Kokosläufer dem Sisalläufer weit überlegen.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben und stehen bei weiteren Rückfragen gern zur Verfügung.

## Technische Daten

Rücken	unbeschichtet	Latexrücken
Polmaterial	100 % Kokos	100 % Kokos
Materialstärke	ca. 8 mm	ca. 8 mm
Farbe	rot	rot
Gesamtgewicht	ca. 2.100 g/m <sup>2</sup>	ca. 2.900 g/m <sup>2</sup>
Kett-/Schußfäden	ca. 30/15	ca. 30/15
Brennklasse	T-a	T-a
Zusatzeignungen	  	  

## Zu Färbungen ein paar Hinweise:

Naturfasern haben natürliche Eigenschaften, die wir akzeptieren müssen, solange wir ein Naturprodukt erhalten wollen. Dazu gehört eine begrenzte, nur durchschnittliche Lichtechtheit und Wasserfestigkeit der gefärbten Gewebe. Wir verweisen hier auf unsere allgemeine kleine Kokoskunde in unseren Verkaufsunterlagen.

Bei Kokosfasern handelt es sich um einen nachwachsenden Rohstoff aus der Natur der zu hochwertigen Bodenbelägen mit vielen positiven Eigenschaften verarbeitet wird. Eine farbechte Färbung ist nicht möglich solange man bei dem Produkt von einem Naturprodukt sprechen möchte. Somit ist das Produkt nicht vollkommen licht- und reibeecht.

Farbliche Veränderungen um den Kokosläufer sind bei empfindlichen Untergründen, wie geölten oder gewachsenen Holzböden, aber auch bei gewissen Steinzeugböden nicht auszuschließen. Bei Steinboden ist eine solche Veränderung/Verfärbung auf dem Unterboden eine äußerst seltene Erscheinung. Diese kann prinzipiell nur in Verbindung mit Nässe auftreten. Evtl. wurde um und unter dem Läufer nass gereinigt oder die Ware wurde häufig mit nassem Schuhwerk benutzt. Dies kann zu einem „ausbluten“ der Fasern führen. Es ist auch möglich dass sich nach längerer Zeit hinter dem Läufer auf dem Steinboden entsprechende Laufstraßen bilden.

Es handelt sich hierbei nicht um einen technischen Mangel der Ware sondern um naturbezogene Eigenschaften auf die wir keinen Einfluss haben. Wir empfehlen in einem solchen Fall entsprechende Teppichunterlagen zu verwenden.

## Was tun bei Farbschattierungen?

Sollten un doch Farbschattierungen übertragen worden sein, kann dies dadurch bedingt sein, dass gerade die Kokosfaser sehr spröde ist und sich kleine Teile davon bei laufendem Gebrauch lösen können die sich in einem anderen Material festsetzen und eine „Färbung“ bewirken.

In solchen Fällen sollte man ein einer verdeckten Stelle versuchen die Schattierungen mit pblichen Reinigungsmitteln zu entfernen. Hierzu bieten sich nicht zu aggressive Laugen oder ein Zusatz von Essig im Putzwasser an. Eine weitere Möglichkeit in die Verwendung von Pflege- und Reinigungsprodukten der Firma „Oranex“, die ein natürliches Produkt darstellen.

All diese allgemeinen Gedanken und Hinweise geben wir ohne jede Gewähr. Es ist immer der Einzelfall zu betrachten.

Wir hoffen mit den Ausführungen gedient zu haben und stehen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

August Schär KG  
Mech. Kokosweberei